

Gewa  10.-13.9.
INNERSCHWYZ.CH **26**

Ausstellungs- Reglement

GEWERBEAUSSTELLUNG INNERSCHWYZ

vom 10. - 13. September 2026

Seewen-SZ MilSich Areal Wintersried

Ein Engagement der Gewerbevereine von

**Schwyz - Brunnen - Arth-Oberarth-Goldau - Steinen-
Muotathal - Sattel und Gäste**

1. Ziel und Zweck der Regionalen Gewerbeausstellung

- a) Werbemöglichkeit für das Regionale Gewerbe
- b) Belebung der Regionalen Wirtschaft

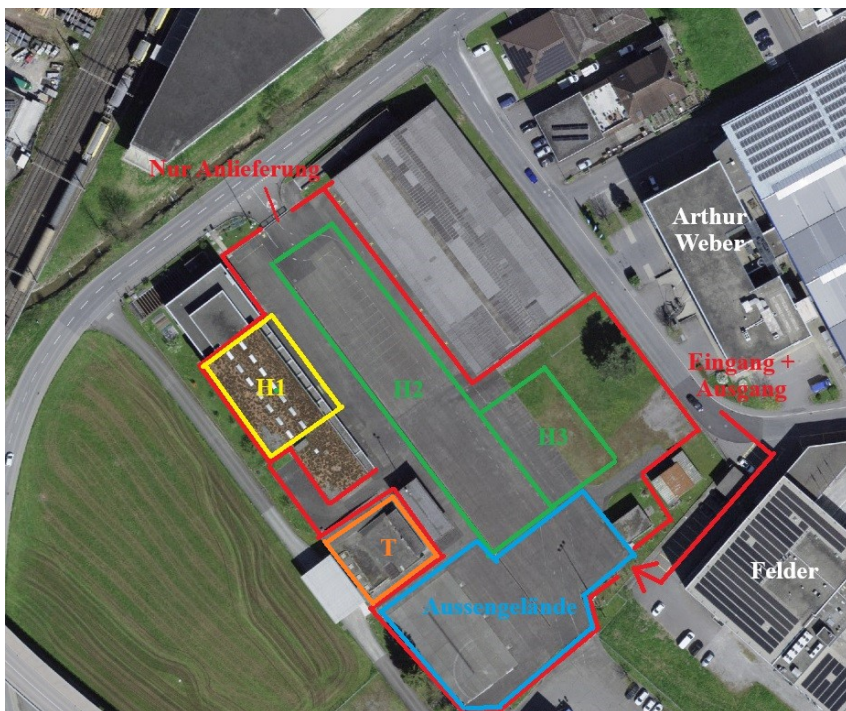
Eintrittsregelung:

Es wird kein Eintritt erhoben.

Vorgesehene Arealbelegung:

Der Eingang ist auch wieder Ausgang. Die roten Linien markieren die Arealgrenzen der zur Verfügung stehenden Flächen.

Halle 1 (gelb) Festwirtschaft. Gebäude mit Asphaltboden + Wasser / Abwasser.
Hallen 2+3 (grün) sind die Ausstellungshallen = reine Zeltbauten mit Holzboden.



Wichtig zu wissen:

In den Hallen 2+3 gilt absolutes Grill Verbot

Um die Tankstellenzentrale (orange T) im Aussengelände besteht absolutes Rauchverbot

Ausstellungsreglement

2. Zulassungsbedingungen

Zugelassen zur Ausstellung werden folgende Firmen nach folgenden Gesichtspunkten:

- a) **1. Priorität:** Mitglieder der Gewerbevereine von Schwyz - Brunnen - Arth-Oberarth-Goldau - Steinen - Muotathal und Sattel
- b) **2. Priorität:** Mitglieder eines Gewerbevereines des Kanton Schwyz mit einem m2-Preisauflschlag von 10%
- c) **3. Priorität:** Firmen ohne Mitgliedschaft bei einem Gewerbeverein mit Sitz im Kanton Schwyz mit einem m2-Preisauflschlag von 15%
- d) **4. Priorität:** Firmen mit Sitz in der Schweiz mit einem m2-Preisauflschlag von 15% (Ausländische Firmen **können nicht** teilnehmen)
- e) **Die Ausstellungsleitung entscheidet allein und endgültig über die Zulassung von Firmen.** Bei Firmen der 3. + 4. Priorität wird darauf geachtet, dass es sich möglichst um Branchen handelt, welche nicht schon durch einheimische Gewerbevereins-Mitgliederfirmen abgedeckt sind. Über eine definitive Zulassung dieser Firmen kann also erst einige Wochen nach Anmeldeschluss entschieden werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Firmen der Priorität 3. + 4., welche bereits an einer früheren GEWA-INNERSCHWYZ.ch zugelassen wurden.
- f) Es dürfen nur Waren ausgestellt oder Dienstleistungen angeboten werden, welche auf dem Anmeldeformular aufgeführt sind.

3. Anmeldung

- a) Mit der Einladung zur Ausstellung erhalten die Firmen die erforderlichen Unterlagen wie Anmeldeformulare etc. für eine entsprechende Anmeldung und Standwerbung.
- b) Das Ausstellungsreglement kann auf der Homepage www.GEWA-INNERSCHWYZ.ch begutachtet und heruntergeladen werden oder wird den Ausstellern auf Wunsch zugestellt, da es ein integrierter Bestandteil des Ausstellervertrages ist. **Den sich definitiv angemeldeten Firmen wird es im Frühjahr 2026 zudem automatisch zugestellt.**
- c) Das Anmeldeformular ist bis zum festen Termin, welcher deutlich auf der Anmeldung ersichtlich ist, der Ausstellungsleitung einzureichen. Verspätet eintreffende Anmeldungen können nur noch im Rahmen des noch zur Verfügung stehenden Platzes berücksichtigt werden. Andernfalls werden die Anmeldungen in der Reihenfolge der 4 oben genannten Prioritäten und dem Eingangsdatum auf eine Warteliste gesetzt und die Bewerber entsprechend informiert.
- d) Zusammen mit der Anmeldung bezahlt der Bewerber der Ausstellungsleitung eine Anzahlung von **Fr. 550.00** mittels beigelegtem Einzahlungsschein. Die Zahlung entspricht der Grundgebühr für Werbung und Mittagessen für 2 Personen an der Eröffnungsfeier, welche

mit dieser Einzahlung beglichen ist. Sollte ein Bewerber, welcher sich ordentlich angemeldet und die Gebühr bezahlt hat nicht berücksichtigt werden können, wird ihm die einbezahlte Gebühr ohne Abzug rückvergütet!

4. Platz - Zuteilung

- a) Die Einteilung der Stände in den Hallen wird durch die Messeleitung inkl. Gewerbevereinsdelegierten vorgenommen. Es soll eine Uebersättigung branchenähnlicher Dienstleistungsbetriebe vermieden werden. Es sollte womöglichst beachtet werden, dass sich konkurrenzierende Firmen, an weit auseinanderliegenden Standorten verteilt werden.
- b) Sobald eine für Aussteller und Ausstellungsleitung geeignete und zweckmässige Anordnung gefunden ist, nimmt die Ausstellungsleitung die endgültige Standzuteilung vor. Dabei werden die Wünsche der Aussteller nach Möglichkeit berücksichtigt. Es besteht jedoch seitens der Aussteller keinesfalls ein Rechtsanspruch auf einen ganz bestimmten Standort oder Standgrösse. Die Standgrösse kann von der angemeldeten Standgrösse abweichen. Es wird die effektiv zugeteilte Standgrösse in Rechnung gestellt.
- c) Die Ausstellungsleitung kann für keinerlei Folgen haftbar gemacht werden, welche sich für Aussteller an besonderen Lagen ergeben können.
- d) Die definitive Standzuteilung kann der Aussteller aus einem maßstabsgetreuen Plan ersehen, welcher dem Aussteller vor Ausstellungsbeginn zugestellt wird.

5. Ausstellervertrag

- a) Sobald die Ausstellungsleitung das Anmeldeformular /Vertrag erhalten hat und die Anzahlung der Fr. 550.- erfolgt ist, gilt die Anmeldung als verbindlicher Ausstellervertrag. Ausgenommen sind im Reglement festgelegte Vorbehalte bezüglich Anmeldetermin, Platzverhältnisse, Zulassungsprioritäten, etc. Der Aussteller übernimmt fortan die Verpflichtungen, welche im Messereglement und auf dem Anmeldeformular festgehalten sind. Weitere Vereinbarungen bedürfen ausschliesslich der Schriftform, ansonsten sie ungültig sind. **Mit Einreichung der Anmeldung / Vertrag bestätigt der Aussteller, das Ausstellungs-Reglement der Messeleitung gelesen zu haben und dessen Inhalt als integrierten Vertragsbestandteil zu kennen, zu akzeptieren und zu befolgen.**
- b) Nicht angemeldete Ausstellungsartikel werden an der Ausstellung nicht zugelassen und dürfen folglich nicht ausgestellt werden. Die Ausstellungsleitung hat das Recht, nicht angemeldete Artikel, welche nicht in das Ausstellungskonzept passen, eigenhändig am Stand zu entfernen. In Härtefällen behält sich die Ausstellungsleitung das Recht vor, Stände schliessen zu lassen, wobei Standmieten nicht zurückerstattet werden.
- c) Allfällige Einsprachen gegen vorgenommene Platzierungen und Standgrössen können der Ausstellungsleitung **innert 10 Tagen nach Erhalt schriftlich** eingereicht werden. Der endgültige Entscheid über Platzzuteilungen liegt jedoch ausschliesslich bei der Ausstellungsleitung.
- d) Nach erfolgter Anmeldung des Ausstellers kann kein Vertragsrücktritt mehr erfolgen. Die gesamte Standmiete inklusive aller anfallenden und in der Anmeldung aufgeführten Nebenkosten werden zur Zahlung fällig.

- e) Aussteller, welche sich ungebührlich benehmen, können von der Ausstellungsleitung mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen werden. In diesem Falle verfallen die Standkosten inklusive aller anfallenden Nebenkosten zugunsten der Ausstellungsleitung.
- f) Der Ausstellervertrag ist für jede Ausstellung neu abzuschliessen, respektive hat sich der Aussteller jedesmal neu an die Messe anzumelden. Die ein- und/oder mehrmalige Teilnahme an der Ausstellung begründet seitens des Ausstellers keinen Rechtsanspruch auf Zulassung und gleiche und/oder ähnliche Platzzuteilung an kommenden Ausstellungen.

6. Fälligkeiten

- a) Die Rechnung gemäss Anmeldeformular wird dem Aussteller **im Mai / Juni 2026** zugestellt. Der Gesamtrechnungsbetrag ist innerhalb der auf der Rechnung festgesetzten Frist zu bezahlen.
- b) Für Rechnungen, welche nicht fristgerecht bezahlt wurden, kann die Ausstellungsleitung fünf Tage nach Verfalldatum der Faktura eine Nachfrist von 8 Tagen zur Begleichung ansetzen. Nach Ablauf dieser Nachfrist kann die Ausstellungsleitung den Stand anderweitig vergeben.
- c) Verzichtet ein Ausstellungsteilnehmer nach Abschluss des Vertrages auf die Teilnahme, so haftet er für Platzmiete und Nebenkosten. Gelingt es der Messeleitung, den Stand schadlos anderweitig zu vermieten, so ist seitens des vom Ausstellervertrag zurückgetretenen Ausstellers eine Pauschalentschädigung von Fr. 550.00 zu bezahlen = die Anzahlung wird nicht zurückerstattet.

7. Ausstellungsstand

- a) Die Ausstellungsleitung stellt den Ausstellern folgende Standvariationen zur Verfügung:
 - 1. **1 Frontenstand** - **einseitig offen**
 - 2. **2 Frontenstand** - **zweiseitig offen**
 - 3. **3 Frontenstand** - **dreiseitig offen**
 - 4. **Freigelände**
- b) Ausstellungsgüter, Aufbauten und Dekorationen, welche die Normhöhe von 2,50 m überragen, sind nur erlaubt, wenn eine ausdrückliche und schriftliche Vereinbarung mit der Ausstellungsleitung getroffen wurde.
- c) **)Die Lichtweite der Stände kann bis zu 5 cm geringer sein als die effektiv gemietete Fläche (Ueberschneidung der Standwände). Zudem stehen die 2 Latten hinter der Standblende ab einer Höhe von 2.3m um 4.5 cm in die Standtiefe. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie eigene Standelemente oder grosse Exponate in unsere Kojen stellen. Soll die Koje unbedingt das genaue Mass oder sogar wenige cm grösser sein, muss uns dies im Vorfeld gemeldet werden. Nachträgliche Änderungen sind kostenpflichtig, falls überhaupt noch möglich.**
- d) Das Aufstellen von Dekorationsmaterial etc. im Besucherkorridor ist aus feuerpolizeilichen Gründen **nicht gestattet**.

8. Normstände einheitliches Erscheinungsbild

- a) Die Messeleitung stellt Ihnen einen Normstand nach genannten Tarifbestimmungen zur Verfügung, damit sich die Ausstellung einheitlich präsentiert.
In folgender Ausführung:

Trenn- und Rückwände **Höhe 2,30 m**, Spanplatten **16mm dick**. Blende **30 cm** hoch. Hinter Blende rotes spez. Stromkabel inkl. **3fach Steckdose 220 Volt, 2 KW, 10Amp**. Hinten an Blende 2 durchgehende Leisten zum festklemmen der Spotlampen. Alles sauber weiss gestrichen. Auf Blende 1 Stück **einheitliche Beschriftung 10 cm hoch**. Jeder Stand hat eine Standnummer.

Im Standpreis nicht inbegriffen sind Stromzuleitung 380 Volt, Wasser und Abwasser. Bei Eckständen eventuelle zusätzliche Beschriftungen, pro Buchstaben Fr. 5.--

- b) Bodenbeläge, Lampen, evtl. Deckenbespannungen sind Sache des Ausstellers, können aber bei der Ausstellungsleitung gemietet werden.
- c) Bei Schwergut hat der Aussteller der Messe Gewicht und Grösse bekannt zu geben. Bei Ausstellungsgütern, welche über 300 kg schwer sind, muss der Aussteller eine Bewilligung bei der Ausstellungsleitung einholen. 300 kg ist auch die max. Bodenbelastung/m².
- d) Haftklammern, Schrauben, Nägel u. Klebebänder etc. dürfen an den Standwänden und am Holzboden angegeben werden, müssen am Schluss der Ausstellung aber sauber entfernt werden. Nötigenfalls wird dies auf Kosten des Ausstellers veranlasst.
- e) **Es ist verboten Löcher und Ausschnitte in den Holzboden und die Standwände zu schneiden.** Der Aussteller haftet dafür und ebenfalls für fahrlässige Bodenverunreinigung und/oder Beschädigung jeglicher Art an Zelteilen.
- f) **Das farbige Bemalen der Standwände ist grundsätzlich erlaubt. Am besten ist, Sie sagen uns vorher, ob Sie die Wände in dunkler oder heller Farbe streichen, dann stellen wir dort verschiedenfarbige- oder wenn Sie helle Farben verwenden, nicht sauber gestrichene weisse Wandelemente der letzten Ausstellung auf. Diese können am Schluss so farbig bemalt zurückgegeben werden. Wenn Sie hingegen unsere zuvor sauber weiss gestrichenen Wände farbig übermalen, müssen Ihnen anschliessend Fr. 8.-/m² Wandfläche verrechnet werden.**

9. Gestaltung der Ausstellung / Lagerflächen

- a) Der Aufbau der Stände gehört zur Gesamtgestaltung der Ausstellung und untersteht ausschliesslich der Ausstellungsleitung.
- b) Der Aussteller ist lediglich berechtigt, an seinem Stand die in seinem Vertrag (Anmeldeformular) aufgeführten Artikel auszustellen.
- c) Lagerflächen können auf diesem Areal keine zur Verfügung gestellt werden. Falls diese unabdingbar sind, sind sie in die eigenen Standflächen zu integrieren.

10. Standeinrichtungen

- a) Das Einrichten des Standes hat so zu geschehen, dass der gesamte Ablauf der Ausstellung nicht gestört wird. **Die Aussteller haben sich beim Auf- und Abbau an die von der Ausstellungsleitung vorgeschriebenen Termine zu halten.** Falls eine längere Aufbauzeit benötigt wird, hat der Aussteller eine schriftliche Bewilligung bei der Ausstellungsleitung einzuholen.
- b) Der Aussteller hat dafür besorgt zu sein, dass die Ausstellungsgänge freigehalten werden. Dekorationsmaterial, Kisten und übriges Ausstellungsgut sind auf dem **eigenen Standplatz** zu deponieren. Alles Verpackungsleergut ist vor der Ausstellungseröffnung durch den **Aussteller selbst** zu entfernen. Für Leergut haftet die Ausstellungsleitung nicht.
- c) Zur Gestaltung von Ausstellungsständen dürfen keine feuergefährlichen Materialien verwendet werden. Für Deckenbespannungen dürfen **nur schwer entflammare Stoffe** gebraucht werden.
- d) Plätze im Freien (Freigelände) werden ohne jegliche Einrichtung und Infrastruktur als Bodenfläche vermietet. Stromanschlüsse müssen zusätzlich angefordert werden.

11. Technische Anschlüsse, Betrieb der Ausstellung

- a) Sämtliche zusätzliche Anschlüsse (wie Starkstrom) müssen schriftlich angemeldet werden. Für die Ausführung der Anschlüsse ist das entsprechende Anmeldeformular mit den notwendigen Angaben zu versehen und termingerecht einzureichen. Wasser- und Telefonanschlüsse sind nicht oder nur mit sehr grossem Aufwand möglich.
- b) Bei verspäteter Anmeldung von technischen Anschlüssen werden diese nur noch dann realisiert, wenn dies technisch und zeitlich möglich ist. In diesen Fällen sind die entstehenden Mehrkosten vom Aussteller zu tragen.
- c) Elektro-Installationen dürfen nur durch einen konzessionierten Installateur ausgeführt werden. Die Ausstellungsleitung wählt diesen Installateur selbst. Installationen, welche nicht durch den beauftragten Installateur ausgeführt worden sind, werden nicht angeschlossen.
- d) **Wasser- und Telefonanschlüsse sind in den Ausstellungs-Zelthallen nicht oder nur mit sehr grossem Aufwand realisierbar**, da fast keine Wasser- Abwasser- und Telefonanschlüsse bestehen.
Es wird versucht an 1-2 Aussenstellen Wasserbezugsmöglichkeiten einzurichten.
Für Degustationsstände, deren Betrieb waschen und/oder spülen von Geschirr erfordert, ist nach Behördeauflagen eine Warmwasser-Installation obligatorisch.
Die einzige Möglichkeit wird voraussichtlich sein, sich mit der Festwirtschaft abzusprechen, um dort Geschirr zu spülen oder dort einen eigenen Spüler anzuschliessen.
- e) Es sind direkte Telefonanschlüsse wie oben erwähnt fast unmöglich. **Die Anschlussgebühren werden durch das Elektrofachgeschäft dem Aussteller direkt verrechnet. Die Verrechnung der getätigten Gespräche werden direkt durch die Swisscom erhoben.**
- f) Der Aussteller darf **nach offiziellem Ausstellungsschluss keine Getränke mehr** an die Besucher abgeben.

Der Stand ist spätestens 30 Minuten nach Ausstellungsschluss zu schliessen.

- g) Sofern ein Aussteller **bis 18.00 Uhr vor dem Eröffnungstag** seinen Stand nicht bezogen hat, kann die Ausstellungsleitung ohne jegliche Entschädigung an den betreffenden Aussteller, über die Standfläche frei verfügen. Es besteht in diesem Falle kein Rechtsanspruch auf Rückerstattung des einbezahlten Mietbetrages inklusive aller Nebenkosten. Noch nicht einbezahlte Beträge gelten in diesem Falle als geschuldet.
- h) Für die Abgabe von Waren und die Verkaufsverhandlungen gelten die Bestimmungen der ortsansässigen Behörden.
- i) Preis-, Gewichts- und Verbrauchsanschriften an den Produkten sind aufgrund der entsprechenden Gesetze und Verordnungen einzuhalten.
- j) Maschinen, Apparate und Werkzeuge können vorgeführt werden. Es dürfen jedoch nur Objekte sein, welche in Bezug auf die Unfallverhütung, **den Vorschriften der Schweizerischen Unfallversicherung (SUVA) entsprechen.**
- k) **Es gilt in den Ausstellungshallen absolutes Grillverbot.**
Gasflaschen aller Art (auch Ballongas) sind der Ausstellungsleitung zu melden zwecks Überprüfung der Zulässigkeit und richtiger Befestigung / Lagerung.
- l) Bei Geruchsemissionen kann die Ausstellungsleitung vom Aussteller verlangen, auf eigene Kosten eine Abzugsvorrichtung einbauen zu lassen.
- m) Um die Tankstellenzentrale „T“ im Aussengelände besteht absolutes Rauchverbot.

12. Kontrollkommission der Ausstellungsleitung

- a) Die Ausstellungsleitung überprüft die Einhaltung des Ausstellungsreglementes. Die Anweisungen **sind strikte** zu befolgen.

13. Ordnungsmassnahmen und Vorschriften der Behörden + Ausstellungsleitung

- a) Innerhalb des Veranstaltungsareals wie auch auf den besetzten Freigeländen hat die Ausstellungsleitung das Hausrecht. Den Anordnungen der Organe der Ausstellungsleitung, der bevollmächtigten Beamten, der Feuerpolizei und den amtlichen Stellen ist unbedingt Folge zu leisten.
- b) Den Organen der Ausstellungsleitung und der Behörden muss der freie Zutritt zu den Ständen jederzeit gestattet werden.
- c) Der Aussteller verpflichtet sich, alle bau- und/oder feuerpolizeilichen, gewerbebehördlichen, lebensmittelpolizeilichen und sonstigen Bestimmungen, Gesetze und Verordnungen und Weisungen des Bundes, des Kantons, der Gemeinde und der Ausstellungsleitung **zu erfüllen und den getroffenen Verfügungen der Behörden und der Ausstellungsleitung sofort nachzukommen und in vollem Umfang zu erfüllen.**

14. Versicherungen

- a) **Jeder Aussteller ist verpflichtet**, Ausstellungsgüter sowie Einrichtungsgegenstände aller Art gegen Risiken (**Feuer-, Wasser-, Diebstahl-, Elementar- und Transportschäden**) **selbst zu versichern**. Die Ausstellungsleitung lehnt alle Schäden ab, die aus diesen Risiken entstehen. Als Dienstleistung schliesst sie jedoch bei einer von ihr frei wählbaren Versicherungsgesellschaft eine General-Police für die Aussteller-Güter ab.

Jeder Aussteller hat die Möglichkeit, wenn er keine eigene den Erfordernissen entsprechende Versicherung hat, sich bei dieser General-Police anzumelden.

- b) **Haftpflichtversicherung**

Jeder Aussteller hat sich für die Schäden, welche er selbst oder von ihm beauftragte Dritte, gleich aus welchen Gründen, an deren Ständen, am Eigentum der Ausstellung und der Grundeigentümerin, der Armasuisse oder am Leben und Besitze Dritter verursacht, aufzukommen. Die Ausstellungsleitung lehnt jegliche Haftung für Schäden an ausgestellten Gütern ausdrücklich ab.

- c) **Haftpflicht, Haftungsausschluss der Veranstalterin**

Der Aussteller ist verpflichtet, an seinen ausgestellten und in Betrieb befindlichen Maschinen und Geräten, Schutzvorrichtungen anzubringen, welche den Unfallverhütungsvorschriften entsprechen. Der Aussteller haftet für Personen- und/oder Sachschäden die durch Auf- und/oder Abbau seines Standes oder durch seine Ausstellungsgüter entstehen. Die Ausstellungsleitung hat eine **Haftpflichtversicherung für ihre gesetzliche Haftpflicht abgeschlossen**. Sie übernimmt jedoch keine Obhutspflicht für Ausstellergüter und/oder Standeinrichtungen und schliesst jede Haftung für etwelche Schäden und/oder Abhandenkommen aus. **Der Haftungsausschluss erfährt auch durch die Bewachungsmassnahmen durch die Institution, welche von der Ausstellungsleitung bestimmt wird, keinerlei Einschränkungen.**

15. Ausstellerregister in diversen Medien

- a) Die Eintragung im Branchen- und Warenverzeichnis ist obligatorisch und im Standpreis inbegriffen. Firmen welche „nur“ Reklamewände mieten, werden in den Registern nicht aufgelistet, müssen aber auch die Grundgebühr nicht bezahlen.

16. Hallenbewachung

- a) Die Ausstellungsleitung organisiert vor, während und nach der Messe eine Hallenbewachung. Die Bewachung beginnt am 1. Aufbau- und endet am letzten Abbautag. In der Nacht nach Beendigung eines Ausstellungstages wird die Hallenbewachung entsprechend verstärkt.

17. Diverse Bestimmungen

- a) Sollten wider erwarten zu wenige Anmeldungen für die Ausstellung eingehen, behält sich die Ausstellungsleitung und das OK das Recht vor, die Ausstellung nicht durchzuführen und diese spätestens 5 Monate vor geplantem Beginn abzusagen. In diesem Fall werden den angemeldeten Firmen, welche die Anzahlung der Fr. 550.- geleistet haben, diese

zurückerstattet. Weitere Ansprüche gegenüber der Ausstellungsleitung und dem OK können in diesem Fall nicht geltend gemacht werden.

- b) Kann die Ausstellung infolge höherer Gewalt aller Art wie z.B. Katastrophen aller Art, Sturm, Hochwasser, Unruhen, Krieg, Seuchen, Epidemien, Pandemien, etc. nicht durchgeführt werden, oder muss sie abgebrochen werden, oder ist das Ausstellungsareal vor oder während dem Ausstellungsdatum nicht nutzbar infolge Zerstörung etc. **ist jegliche Haftung der Ausstellungsleitung ausgeschlossen.** Dies gilt auch, wenn infolge einer ausserordentlichen Lage die Benutzung/Belegung des Areals kurz vor und während dem Ausstellungstermin durch Gemeinde, Kanton oder Bund / Armasuisse oder Armee nötig wird. Ebenfalls gilt dies, falls behördliche Vorgaben, Anordnungen und Anweisungen, zum Beispiel in Zusammenhang mit einer Pandemie, eine zweckmässige Durchführung der Ausstellung verunmöglicht, da zum Beispiel dadurch klar wird, dass zu wenig Besucher kommen, oder Schutzkonzepte einfach nicht umgesetzt werden können, oder die Wirtschaftlichkeit der Ausstellung dadurch nicht mehr gegeben ist und die Ausstellung darum eventuell auch kurzfristig abgesagt oder abgebrochen werden muss.
- c) Finanzielle Folgen für Ereignisseintritte unter 17. b) oben oder für sonstige Umstände, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat:
Eine Haftung des Veranstalters für die Aufwendungen, die der Aussteller in Vorbereitung der Teilnahme an der Ausstellung getroffen hat, ist ausgeschlossen.
Bei einer Absage der Veranstaltung hat der Aussteller grundsätzlich Anspruch auf Rückerstattung der bezahlten Grundgebühr beziehungsweise Standmiete.
Dies jedoch unter Abzug bereits entstandener Aufwendungen des OKs für Vorbereitungs- und Aufbau- Arbeiten sowie für Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen.
- d) Die Ausstellungsleitung ist berechtigt, für einzelne Ausstellungssektoren, Sondervorschriften zu erlassen. Anordnungen dieses Reglements bleiben der Ausstellungsleitung vorbehalten.
- e) In allen Fällen von Differenzen **gilt als Gerichtsstand Schwyz.** Es ist ausschliesslich Schweizerisches Recht anwendbar.
- f) Dieses Reglement tritt mit Wirkung **ab 30. August 2025** in Kraft. Alle früheren Versionen verlieren damit Ihre Gültigkeit.

Schwyz, im August 2025

Die Gewerbevereine von

Schwyz Brunnen Arth-Oberarth-Goldau Steinen Muotathal Sattel

Der OKP:

Christof Zumbühl



Der Ausstellungsorganisator

Bernhard Reichmuth

